



Hochs und Tiefs auf dem Rasen

FUSSBALL Der FC Reichenbach empfing am Samstag die 5.-Liga-Mannschaft des FC Thun. Nach einem starken Auftakt zeigten die Gastgeber insbesondere in der zweiten Halbzeit Siegerqualitäten. Das Glück spielte aber definitiv nicht mit den Reichenbacher Kickern.

MICHAEL MAURER

«Wir kamen gut ins Spiel», so schaute Teamcaptain Joel Reichenbach auf regnerische und wechselhafte 90 Minuten auf dem Gand in Kien zurück. Passend zum Wetter gab es in der 5.-Liga-Partie zwischen den Gastgebern und dem FC Thun auch sportliche Tiefs.

Zunächst präsentierte sich der FC Reichenbach am letzten Samstagnachmittag in einem Hoch. Kurz vor dem Anpfiff hatte der Coach von seiner Elf vollen Einsatz gefordert, und das wirkte: Christian Kallens Jungs agierten oft in der gegnerischen Spielfeldhälfte und nahmen die Defensive der Gäste hartnäckig in Beschlag. «Ja, das ist gut», «Guter Ball», «Jetzt gehen wir!». Das motivierende Lob des Trainers und das auf dem herbstlichen Rasen Gebotene liessen einen baldigen Führungstreffer des Heimteams erwarten.

Nachlassender Druck

Dies änderte sich nach rund 15 Minuten Spielzeit. In der 16. Minute wäre dem FC Thun beinahe die Führung gelungen. Gekonnt vereitelte Reichenbachs Torhüter Yanick Müller nur kurz darauf einen Penalty. Auf dem Feld verloren die Reichenbacher allerdings spürbar an Bissigkeit, was Coach Kallen sofort auffiel. «Wir müssen vorne aggressiver sein», ermahnte er klar und deutlich. Aggressiver wurden jedoch vor allem die «Weiss-Roten», was sich in der 29. Minute auszahlte. Das erste Tor in dieser Partie war gefallen und keine zehn Minuten später legten die Gäste mit dem 2:0 nach.

«Kommt Jungs, hochfahren!», so lautete die Instruktion des Trainers an die Reichenbacher Kicker. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit fanden diese dann auch wieder zu einer aktiveren Spielweise zurück. Jedoch zeigte der Zähler zur Pause unverändert 0:2.

Wenig Glück, aber viel Leistung in der zweiten Halbzeit

«Druck, Druck, Druck!»: Mit unmissverständlichen Instruktionen von der Seitenlinie aus und einem sichtbar engagierteren Auftritt versuchten die

Reichenbacher, das Spiel in der zweiten Hälfte noch zu wenden. «Wir hatten sehr zufriedenstellende 45 Minuten gezeigt», beurteilte deren Captain später. Doch die Geduld der wieder erstarkten Gastgeber wurde arg geprüft. Verschiedene Angriffe wollten nicht fruchten, nicht zuletzt, weil sich das manchmal

auch benötigte Quäntchen Glück von den grün-schwarz-weissen Fussballern verabschiedet hatte. Nach einer Top-Chance und einem Lattenschuss erzielte der routinierte Mittelfeldspieler Marco Heimann in der 61. Minute endlich den Anschlusstreffer. Die Reichenbacher schöpften

wieder Mut, liessen nicht locker und kamen zu einigen weiteren Chancen. Sie sollten dafür jedoch nicht belohnt

Matchtelegramm: Meisterschaft 5. Liga – Gruppe 1: FC Reichenbach – FC Thun 1:3 (0:2); **Tore:** FC Reichenbach: 61. Minute Marco Heimann 1:2; **Zuschauer:** 25. **Reichenbach:** Yanick Müller, Joel Reichenbach, Roger Lehnerr, Nicola Schluchter,

werden. Stattdessen freuten sich die Gäste nur wenige Sekunden vor dem Abpfiff über den 3:1-Siegtreffer.

Marco Heimann, Marcel Rubin, Lukas Müller, Jonathan Berger, Thomas Indermühle, Simon Luginbühl, Martin Ruchti, Aleksandar Savic, Jonas Müller, Roland Fritsch. **Trainer:** Christian Kallen, Yannick von Känel.



Insbesondere während der zweiten Halbzeit kämpften die Reichenbacher überzeugend, wurden vom FC Thun aber regelmässig ausgebremst.

BILDER: MICHAEL MAURER

IM BILD

AESCHI Das Schwyzerörgelquartett UrWurzu und die Spycherljodler aus Eggwil machten auf ihrer CD-Tour am Samstag halt in Aeschi. Im Gemeindesaal gaben sie einige Kostproben des neuen gemeinsamen Tonträgers mit dem Titel «Verwurzelt». Dieser beinhaltet mehrere Eigenkompositionen in einem Stil, den die Musikanten als «traditionell mit eigener Würze» bezeichnen.

Nebst dem gastgebenden Jodlerklub Blüemlisalp aus Scharnachtal umrahmten die Jodler «Alte Kameraden» aus Därstetten die CD-Vorstellung. Die einheimischen Aeschiried Örgeler luden zum Tanz ein.

Das Konzertprogramm war zweigeteilt, in der Pause hatten die Gäste Gelegenheit, sich zu verpflegen oder die gerade neue CD zu erwerben. Diese kann unter www.urwurzu.ch oder per Telefon bei Reto Wüthrich 079 621 86 78 bestellt werden.

«Verwurzelt» vorgestellt



Käthi und Peter Rubin aus Scharnachtal kamen wegen der Spycherljodler nach Aeschi.



Fritz und Regi Reichen aus Rinderwald sowie Käthi Zurbrugg waren gespannt auf «UrWurzu».



Er sei ein Kenner der Jodlerszene, meint Adolf Grossmann mit Partnerin Elisabeth Schmid aus Aeschi.



Für einmal nicht hinter dem «Chemihütte»-Buffet: Daumen hoch: Ferdinand Bircher und seiner Frau Gertrud Christen hatte sich frei genommen.



Aus Spiez und Übersee angereist (v. l.): Erika und Kobi Berger mit Irène und Hans, Kobis Bruder aus Kanada.



Aus Spiez und Übersee angereist (v. l.): Erika und Kobi Berger mit Irène und Hans, Kobis Bruder aus Kanada.

TEXT/BILDER: HANS HEIMANN